

9.Juli, 1929.

Hochgeehrter Herr Hauptmann Bruns,

Ihren Brief vom 26.Juni habe ich empfangen und danke dafür. Es ist ja sehr gut, dass Sie in England und Frankreich so freundlich empfangen worden sind. Hoffentlich kann es etwas Bedeutung haben, ich fürchte aber dass es für unsere jetzigen Schwierigkeiten mit der Station in Alaska nicht von grosser Bedeutung ist, und in dieser Beziehung habe ich fortwährend grosse Sorgen; denn ich finde es sieht gar nicht gut aus, and alle Anstrengungen müssen natürlich jetzt darauf konzentriert werden. - Sie sagen dass es noch Zeit genug giebt, ich fürchte aber dass dies etwas zweifelhaft ist, denn noch sind wir ja nicht auf einem einzigen Punkt klar. Wir wissen doch nicht woher wir Flaschen bekommen können, und ob wir sie haben werden und wollen? Auch wissen wir nicht wie sie nach Fairbanks oder Seward geschickt werden können. Dann haben wir auch die Fundamente, die gemacht werden sollen. Ein Brief an New York mit Antwort nimmt ja schon 3 bis 4 Wochen, und wie lange ein Brief nach Fairbanks braucht, weiss ich nicht. Mit Telegraph kann man doch die Fundamente nicht machen. Wir wissen nicht ob es nötig wird einen Mann nach Fairbanks zu schicken um diese Fundamente zu machen, oder ob sie nach Beschreibung von den Leuten dort gemacht werden können? In dieser Sache muss sofort gehandelt werden, denn wir haben jetzt nur 2, oder vielleicht 2 1/2 Monaten übrig. Dass es mit der Einrichtung des meteorologischen und radio Dienstes auch Eile hat, ist ja klar. Es hat ja aber alles nicht viel Zweck wenn die Station in Fairbanks nicht eingerichtet werden kann. Daher ist es, wie gesagt, von der allergrössten Bedeutung dass die verschiedenen damit verbundenen Fragen klargelegt werden, damit wir möglichst bald bestimmen können was wir wollen, und ob wir es durchführen können.

Was nun die Verhältnisse in Tromsø anbelangt, dann ist damit keine Schwierigkeit. Die Ebene, die ich untersucht habe, ist gross genug (denn 500 m.Durchschnitt ist doch was wir brauchen), und ist eine Sandebene, wo man leicht Fundamente einrichten kann. Warum Sie es zweifelhaft finden, verstehe ich nicht, denn Sie haben die Stelle ja doch nicht gesehen. Sie sind wohl nur in Tromsø gewesen und haben nur die Verhältnisse in der Umgebung der Stadt gesehen. Die Karten werden Ihnen auch nicht viel geben. Die Ebene ist auf der Westseite der Insel. Die Frage ist aber ob der Luftschiffbau findet dass die 500 Meter über die Gebirge keine Schwierigkeit ist.

Was die Transportfrage nach Seward anbelangt, ist es wohl zu